

Schloss Bruck - Lienz

(Burgen und Schlösser in Tirol, Südtirol und Vorarlberg, Wilfried Bahn Müller, NP Buchverlag, 2004)

Als Kaiser Friedrich II 1250 gestorben war, begann eine Zeit der Rechtlosigkeit.

So versuchte auch Graf Meinhard III von Görz mit seinem Schwiegervater Graf Albert III von Tirol Kärnten zu erobern. Sie kamen auf ihrem Feldzug aber nicht

weit, denn Herzog Bernhard von Kärnten hatte einiges gegen den Plan, dass das gesamte Land zwischen Arlberg und Karawanken in einen Besitz kam. Mit Hilfe seines Sohnes, des Erzbischofs von Salzburg, schlug er das Heer der Angreifer bereits bei der Greifenburg im Drautal und konnte einen harten Friedensvertrag diktieren. Eine der Bedingungen war die Übergabe der Burg Lunze, die im heutigen Stadtteil Patriasdorf über Lienz steht. Meinhard erhielt die Burg als Lehen wieder, wollte als Landesfürst aber nicht auf einem Lehensgut residieren. So baute er auf dem Hügel am Ausgang des Iseltales in das Lienzener Becken eine neue Burg, die nach der Straßenbrücke darunter „Burg Bruck“ genannt wurde.



Die beiden *Söhne Meinhards III* teilten das Erbe: *Meinhard IV* bekam Tirol und *Albert* übernahm die Grafschaft Görz, die vom Pustertal bis zur Adria reichte. Sein Regierungssitz blieb Burg Bruck. Erst in der zweiten Hälfte des 15. Jh. Vereinte *Graf Leonhard von Görz* die beiden Stammlande. Mit ihm zog auf Burg Bruck die Renaissance ein. Nach seinem Tod erbten die *Habsburger* die Ländereien. Für *Maximilian I* war dieses Land bei seinen Kriegen gegen die Venezianer sehr wertvoll. Er gab Tirol den *Grafen Wolkenstein-Rodeneck* zu Lehen. Bei einem Brand 1609 wurde Lienz völlig zerstört, die Wolkensteiner mussten 1642 Konkurs anmelden und verkauften ihren Besitz an das *Damenstift von Hall* im Inntal.

Unter *Kaiser Josef II* wurde das Damenstift aufgelöst, und Bruck kam wieder unter staatliche Verwaltung. In der Burg quartierte sich das *Militär* ein, dann stand sie geraume Zeit leer. Schließlich kaufte sie der Lienzener *Spediteur Josef Oberkircher*, um sie als Brauerei und Hotel zu nutzen. 1911 erbte *Frau Ottilie Röck* die Burg und ließ sie gründlich restaurieren. Ihre Nachfahren verkauften die Burg an die Stadt Lienz, die darin das größte Bezirksmuseum Österreichs einrichten ließ.